



Aus der Presse

Münstersche Zeitung
vom 06.11.2009

Der Schnüffler und der Coach

Berufs-Coach analysiert Detektiv Wilsberg

Münster - Markus Classen ist Wilsberg-Fan. Und er ist „Coach“. Das heißt, er berät Personen bei Problemen im Job. Sein Arbeitsfeld liegt zwischen Personalberatung und Psychotherapie.

Daher hatte **Classen** (Foto) die Idee, die Romanfigur Wilsberg und seinen Beruf, das Coaching, zusammenzubringen. Dazu hat er am Donnerstag und Freitagabend ins Café „Faun“ in der Neubrückenstraße eingeladen. Zu den Gästen zählte auch Jürgen Kehrer, der Autor der Wilsberg-Krimis.

Etwa 50 Leute, darunter viele Fans des münsterschen Privatdetektivs, waren gekommen. Und gespannt, was da nun eigentlich genau auf sie zukommen sollte. Soviel war klar: Es sollte eine bislang nicht da gewesene Mischung aus Coaching, Lesung und Kontakte-Knüpfen werden.

„Annoncierter Tod“

Jürgen Kehrer las zunächst Passagen seiner Kurzgeschichte „Chronik eines annoncierten Todes“ vor. Wilsberg soll einen alten Freund



beschützen, der eine Morddrohung erhalten hat. Classen unterbrach dann die Lesung und analysierte Wilsbergs Verhalten im Kundenge-

spräch vom Standpunkt eines Coaches. Wilsbergs Berufsethik sei zweifelhaft, da er den Auftrag nur des Geldes wegen annehme, so Classen. Schmunzeln bei den Zuhörern.

Bindungsfeindlich

Nach einer Pause las Kehrer eine weitere Kurzgeschichte. Nun sollten die Zuschauer selbst das zuvor Erlernte auf Wilsberg anwenden. Seine Beziehung zu Frauen sollte der bindungsfeindliche Detektiv einmal überdenken. Oder systematisch über Presse und Internet Neukunden anwerben. Ob Wilsberg die gut gemeinten Ratschläge annehmen würde, muss sein Schöpfer, Jürgen Kehrer wissen: „Vermutlich nicht“, sagt er und grinst.